



Zwischen Rosch ha-Schana und Jom Kippur

Grüße von Shlomi Nahumson, Leiter IDFWO



Liebe Freunde,

zweimal in der Geschichte Israels gingen wir in die Feiertage und glaubten zu wissen, was die kommenden Tage bringen würden – nur um dann zu erleben, wie sich unsere Welt plötzlich und gewaltsam veränderte.

1973 geschah es an Jom Kippur.

Fünfzig Jahre später geschah es erneut – am 7. Oktober.

Beide Male kam der Krieg mit verheerender Überraschung. Beide Male stieg die Zahl der Witwen und Waisen, die wir betreuen, dramatisch an. Und beide Male reichten die Wunden weit über die einzelnen Familien hinaus und hinterließen bleibende Narben in der israelischen Gesellschaft und im jüdischen Volk.



Ich werde niemals den Schrecken vergessen, den wir empfanden, als sich die Ereignisse des 7. Oktober entfalteten. Und heute, fast drei Jahre später, gibt es bei der IDF Widows and Orphans Organization keinen einzigen Tag, an dem wir nicht mit den Folgen dieses Tages konfrontiert werden – genauso wie wir weiterhin an der Seite von Familien stehen, die noch immer die Folgen des Jom-Kippur-Krieges und jedes weiteren Krieges tragen, den Israel führen musste.

Während der zehn Tage zwischen Rosch ha-Schana und Jom Kippur sind wir dazu aufgerufen, nicht nur über unser eigenes Handeln nachzudenken, sondern auch unsere Verantwortung füreinander zu bedenken – und entsprechend zu handeln.

Seit dem 7. Oktober 2023 haben in Israel mehr als 1.000 Kinder einen Elternteil verloren, der bei der Verteidigung Israels gefallen ist.

Wir können ihnen nicht zurückgeben, was sie verloren haben. Aber gemeinsam können wir ihnen helfen, wieder aufzustehen.

Mit der Unterstützung von Menschen wie Euch können wir diesen Kindern und ihren Familien die Fürsorge und die Möglichkeiten bieten, die sie ein Leben lang brauchen.



- ♥ Manchmal bedeutet das, einer Familie genau dann finanzielle Unterstützung zu geben, wenn sie diese am dringendsten benötigt.
- ♥ Manchmal ist es ein Stipendium für das Studium und damit die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.
- ♥ Oder die Ermöglichung einer Bar- oder Bat-Mizwa, die Hilfe bei einer Hochzeit oder einfach dafür zu sorgen, dass am ersten Schultag ein neuer Schulranzen bereitsteht.
- ♥ Es heißt, ein Kind in ein Otzma-Camp zu schicken, wo niemand erklären muss, was es bedeutet, einen Elternteil verloren zu haben.
- ♥ Und manchmal – vielleicht am wichtigsten – bedeutet es, einen Mentor, eine Gemeinschaft und die Gewissheit zu geben, dass immer jemand da sein wird.





Ich möchte Euch dafür danken, dass Ihr Euch entschieden habt, an der Seite unserer Familien zu stehen. Durch diese Entscheidung ermöglicht Ihr es uns, für sie da zu sein – nicht nur in den Momenten des Verlustes, sondern auf ihrem gesamten weiteren Weg. Ihr ermöglicht es uns, Kindern die Chance zu geben, gemeinsam mit anderen aufzuwachsen und aufzublühen, die wirklich verstehen, was sie durchmachen. Und Ihr helft uns, Witwen und Witwern eine Gemeinschaft zu geben, die Freundschaft, ein Gefühl der Zugehörigkeit und die Kraft schenkt, weiterzugehen. Ihr helft uns, unserer Gemeinschaft einen Ort zu geben, an dem die Sehnsucht und der Schmerz immer ihren Platz haben, an dem es aber ebenso Leben, Wachstum, Freude und Hoffnung gibt.

Wir wissen, dass wir niemals den Platz eines Elternteils einnehmen können.

Aber gemeinsam können wir ein unausgesprochenes Versprechen an diejenigen bewahren, die bei der Verteidigung Israels gefallen sind: Wenn Du nicht zurückkehrst, wird Dein Kind niemals allein sein.

Für mich persönlich bekommt dieses Versprechen in diesen Tagen eine ganz besondere Bedeutung.

Wir blicken mit Hoffnung und Dankbarkeit auf das neue Jahr und auf die Feiertage. Wir beten für ruhigere Zeiten und für die sichere Rückkehr all jener, die Israel verteidigen.



Doch ganz gleich, was das kommende Jahr bringen wird:
Unsere Witwen und Waisen müssen wissen, dass **wir da sein werden. Und dass Ihr gemeinsam mit uns da sein werdet.**

Möge das kommende Jahr Heilung, Hoffnung, gute Nachrichten und Frieden bringen.

G'mar Chatima Tova aus Israel,

Shlomi Nahumson, CEO IDFWO

Video IDFWO →

ARC to ISRAEL ist ein Partner der IDFWO und trägt ihre wertvolle Arbeit für Witwen und Waisen mit.

Mehr Informationen darüber unter:

www.arc-to-israel.org/witwen-waisen

sowie in dem Buch: „[Israels Zerreißprobe – Die Schicksalsjahre um den 7. Oktober 2023](#)“

Spenden

Weitere Artikel von Chaya Nussbächer unter:

www.arc-to-israel.org/artikel